

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43777](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43777)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreise bei Vorauszahlung für einen Monat einzeln. Preisbogen 1,20 M., bei Selbstabholen von der Expedition 1,10 M.; durch die Post bezogen vierteljährlich 3,60 M., für zwei Monate 2,40 M., monatlich 1,20 M. einzeln. Beleggeld.

Redaktion und Hauptexpedition Peterstr. 76 Fernsprechanschl. 58, Post Wilhelmshafen Filiale Ulmenstraße 24.

Bei den Inseraten wird die 7-gelappte Zeitspaltze oder deren Raum für die Inserenten in Württemberg, Baden, Elsaß und Lothringen, sowie der Staaten mit 25 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 35 Pf.; bei Wiederholungen entsprechende Rabate. Größere Aufträge werden tags vorher erbeten. — Preisbestimmungen unveränderlich. Reklamezeile 65 Pf.

82. Jahrgang.

Rüstringen, Sonntag, den 7. Juli 1918.

Nr. 157.

Die Entente und Rußland.

Was geht in Rußland vor?

Die Nachrichten aus Rußland sind auch heute noch einander widersprechend. Es laufen eine ganze Menge einander widersprechender Meldungen durch die deutsche Presse und schließlich in Rußland vor. Einmal kommt, daß nicht nur keine Kombination von Revolutionen stattfinden wird, sondern von gewissen Umständen der Entente umwoher Berichte zur Beurteilung der Stimmung im eigenen Lande und in den neutralen Ländern verbreitet werden. Mit der Meldung von der Umwälzung der russischen Truppen in Sibirien begann das Spiel und darauf bauten sich zu der Reihe die Berichte von der Landung japanischer Truppen in Mandschurien. Eine wie die andere Meldung ist falsch. Weder sind deutsche Truppen in Sibirien, noch japanische in Mandschurien. Wirklich ist nur, daß die Tscheko-Slowaken in Sibirien aufsteigend sind und darin von der Entente unterstützt werden.

Desgleichen ist es Wahrheit, daß die Entente im Urmanngebiet Kriegerische Vorstöße unternimmt, die sehr wohl auch den Zweck haben, die russische Gegenrevolution zu unterstützen. Als richtig hat sich immer herausgestellt, daß der Sowjet des Urmanngebiets offen zur Entente übergegangen ist. Die Mitregierung in Moskau erlähmt nämlich eine Reformbewegung, die diese Fatale befristet und den Fortbestand der Urmanngebiets Sowjets als Feind erklärt und außerhalb des Gesetzes stellt. Weiter trifft die Mitregierung umfängliche militärische Vorbereitungen, um sich mit Waffengewalt gegen die Gegenrevolution und die Entente zu behaupten.

Heeresbericht.

zwischen rußt Kerentz in Frankreich herum und begründet die Notwendigkeit eines Einmarsches der Entente in Rußland. Samweil sei die dieser Zeitigkeit um ein abgerundetes Maßstab mit der englischen und französischen Flotte in der Ostsee und im Nordatlantik. Sie selbst sind dabei sehr selbständig, aber sie sind nicht mehr als Agent der Entente anzusehen. Sie sind eher eine Art von Propaganda zu treiben, wenn sie nicht Ententeinteressen einprägen.

Es ist daher alle Tage zu erwarten, daß die Entente offen in einen bewaffneten Konflikt mit der russischen Mitregierung eintritt. In welcher Weise das geschehen wird, darüber sind im Augenblick nur Vermutungen möglich. Die Entente kann als Zweck der sich über die Urmanngebiets Gegenrevolution und deren Sache zu der Urmanngebiets machen, sie kann aber auch offen sich als Verfeindeter des gegenrevolutionären Rußlands zeigen, dem sie Waffenhilfe leistet.

Die neue Kolonialpolitik.

Bei der Debatte, die die Veröffentlichung des Aktionsprogramms in der Parteipresse entfesselt hat, ist man sich einig geworden, daß eine präzise Formulierung über die Stellungnahme notwendig wäre, die die Partei in der Kolonialfrage auf Grund der Erfahrungen dieses Krieges einnimmt. Das die Stellung von dem Herrscher veranlaßt, das unmittelbar vor Kriegsende erfüllt. Das Exekutiv Programm entstand in einer Zeit, wo die Kolonialfrage nach den feinen Umständen der Verhandlungen für die Politik des Deutschen Reiches weniger wichtig war, noch von absoluter Kontinentalmacht, wußten nichts von der Welt und von Weltpolitik. Für den Kaiser waren und die Kaiserin sagte, die Knochen eines einzigen sommerlichen Grenadier zu sein. Wir waren weltwirtschaftlich vollkommen von England abhängig, ohne uns dessen besonderlich bewußt zu sein. Und wenn man es auch früher erkannt hätte, so hätte man darin nichts Aufregendes oder Gefährliches erblickt. Schrieb doch noch ein Schriftsteller nach Ausstellung des Exekutiv Programms zur Zeit des Burenkrieges Karl Rautsky zur Rechtfertigung der

englischen Seeherrschaft; was für Frankreich und Deutschland höchst überflüssig, wenn sie nicht übertriebene Eroberungspolitik treiben wollen, ist für England unerlässlich, nämlich die Weltbeherrschung und ohnmächtig fügte er hinzu: Deutschland müßte gleichzeitig im Krieg mit England und allen seinen Nachbarn sein, sollte jene Lebensmittelfrage beherrscht sein. Eine derartige Voraussetzung ist aber ein Unding. Heute ist dieses 'Unding' fast schon Tatsache. So ist es kein Wunder, daß im Exekutiv Programm die Kolonialpolitik als Hauptaufgabe hervorgehoben wird. Und auch auf den Beratungen spielte sie während keine Rolle. Bis zum Jahre 1898 erfüllte das Kolonialproblem für die Partei überhaupt nicht. Und als sie in jenem Jahre — es war das Jahr der Staatsreform — zum ersten Male auf einer deutschen Parteitagung auftauchte, da betrachtete man als Rednerin über die Tätigkeit der Reichstagsfraktion die Weisung der Kolonialpolitik als 'gemeintätig sozialdemokratisches Gestos'. Bei diesem 'Gestos' ist es dann in der Hauptsache bis zum Krieg geblieben. Mit anderen Worten: eine prinzipielle Stellungnahme zum Kolonialproblem hat die deutsche Sozialdemokratie nie eingenommen, sie lag die Kolonialfrage niemals als ein besonderes Problem an, sondern betrachtete sie nur als Anhangsel der kapitalistischen Wirtschaft, womit die Weisung von selber gegeben war.

Allen schon vor dem Krieg hatte die Ausdehnung der deutschen Kolonialpolitik sowie die Freiheit und politische Mitarbeit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion an der Kolonialpolitik die absolut negative Haltung der Fraktion geleitet. Im Frühjahr 1914 beschloß die Fraktion auf meinen Antrag, unter gewissen Bedingungen dem Bau der neuen Bahnen in Ostafrika zuzustimmen, und Genf verlangte die Aufstellung eines besonderen Kolonialprogramms. Während des Krieges hat sich das Bedürfnis nach einer Neuorientierung der Partei in der Frage der Kolonialpolitik bedeutend verstärkt. Im Reichstage trat schon vor Kriegsende die Frage der Notwendigkeit deutscher Kolonialpolitik ein, auf dem Parteitage in Würzburg beschloß die Partei unter dem Vorbehalt des Kongresses die Notwendigkeit eines selbständigen deutschen Kolonialreiches. Heute ist die Zurückweisung der deutschen Kolonien eine Forderung, hinter der die sozialdemokratische Partei mit der gleichen Geschlossenheit steht, wie hinter der Abweisung aller französischen Gelüste auf Elsas-Lothringen. In beiden Fragen hat sich die Partei von ihrem Standpunkt auch nicht dadurch abbringen lassen, daß ein Nachgeben hierin wesentlich zur Befriedigung des Krieges beitragen könnte. An der Tat: wären wir bereit, auf Kolonialpolitik zu verzichten, so wäre England wahrscheinlich ebenso rasch zum Frieden bereit, wie Frankreich, wenn wir Elsas-Lothringen preisgäben. In beiden Fällen kann natürlich von einer Preisgabe keine Rede sein.

Die gerade laufende britische Reichstagsfraktion hat erneut die heftige Entschlossenheit der sozialistischen Großsprecher, besonders Sidabras und Antonsen, zugleich treten lassen, den deutschen Kolonialpolitik unter keinen Umständen wieder herauszugeben. In London selber sind augenblicklich schon weitere Kreise zu der Erkenntnis gelangt, daß man sich einer kolonialen Verständigung mit Deutschland kommen mußte. Hierzu hat ebenfalls die Unne und maßvolle Rede beigetragen, die am 21. Dezember vorigen Jahres Staatssekretär Soll über die Zukunft Afrikas gehalten hat. Soll verlangte damals ein neues Afrika, d. h. eine Neuorientierung der Weltverhältnisse. Er führte aus: 'Von einem organisierten Überhand in Afrika ist keine Rede gewesen. Kein Wunder, daß die Weltbevölkerung in ihrem Umfang der inneren Westasien entsprecht. Wir sehen Staaten im West von riesigen Rindernormen, die das Agrarische des Mutterlandes erreichen und von ihnen als Wandel

an Menschen und an Mitteln gar nicht entwickelt werden können, wenigstens nicht so, wie die Kulturstaaten es erwarten muß. Belgien, Frankreich und Portugal sind in solcher Lage. . . . Wer einen dauernden Frieden, wer einen Frieden der gerechten Zufriedenstellung anstrebt, kann die Weltverhältnisse der heutigen Welt nicht ändern. . . . Über über den Gedanken einer Neuordnung der Weltverhältnisse in Afrika ging Dr. Soll dann nach hinaus. Er verlangte das Ausmaß der Kolonialmacht bei der Weltung großer, ganz Afrika betreffender Fragen. Sogar eine gewisse Bestimmung der Schuttmächte sollte er ins Auge, er dachte an Einrichtungen, die die Beachtung der internationalen Abmachungen gewährleisten, so, die den arabischen Kolonien bis zu einem gewissen Grade den Charakter einer gemeinsamen Kolonie der ererbenden Staaten geben würden. Hier käme es unter anderem besonders darauf an, die große Gefahr zu beschwören, die der gesamten Entwicklung Afrikas durch die von Frankreich aufgebaute Militärkaiserung der Eingeborenen droht.

Diese Ausführungen sind in der englischen Presse nicht durchweg auf Ablehnung gestoßen. Besonders in der Daily News machte Mr. Harris Ausführungen, die sich den von Soll aufgestellten Grundrissen fast näherten. Auf der anderen Seite sind die zurzeit noch maßgebenden Stimmen der englischen Gesellschaft weit entfernt, sich wesentlich mit der Weltkaiserung irgendwelcher deutschen Kolonialpolitik auszuwirken zu wollen. Sie halten nach wie vor an dem Gedanken fest, daß es derartiges in Zukunft nie wieder geben darf. Dazu treibt sie nicht hoch der Zweck der englischen Kolonialpolitik als Selbstverteidigung und Australien, sondern auch die Sorge um die Sicherheit des englischen Weltreiches. England sieht immer deutlicher einen unter deutscher Führung stehenden europäischen Weltblock entstehen, dessen Ziel sich weit nach Osten, Nordosten und besonders Südosten vorzieht. Es fürchtet, daß dieses europäische Weltblock mit dem tropischen Afrika, diesem 'Vorlande Europas' auf einem Wege in dauernde Verbindung treten könnte, der nicht mehr unter der englischen Kontrolle lände. Es fürchtet auch eine militärische Gefährdung seiner Position in Afrika und Indien, zumal jetzt, wo nach dem Zusammenbruch Rußlands auch im Orient alle Verhältnisse 'ins Irdische' gekommen sind.

Aus diesem Grunde ist die Forderung nach freier kolonialpolitischer Betätigung und nach Neidage des deutschen Kolonialreiches, wie sie auch die Sozialdemokratie vertritt, zurzeit noch ein beträchtliches Friedenshindernis, ein viel größeres sogar, als das Gezeire nach Ammissionen, das man in England bisher nicht ernst nimmt, und das man nur gebraucht, um das Volk, der großen Himmel, weiter in Kriegsstimmung zu halten. Aber wir verlangen ja auch die Neuordnung der Kolonialfrage nicht aus reinem Verlangen, sondern weil es sich um ein Lebensnotwendigkeit Deutschlands handelt.

Vom Seekrieg.

15000 Br.-T. vernichtet.

(W. Z. B.) Berlin, 6. Juli. (Anstich.) (Eines unserer im Mittelmeer operierenden Unterseeboote unter Führung des Oberleutnants z. S. Gensberger, vernichtete aus fast gefesselter Gefechtslage 4 wertvolle Dampfer von rund 15000 Br.-T. Ein fünfter Dampfer von etwa 5000 Tonnen wurde durch Torpedoschiff schwer beschädigt, vermodete aber wahrscheinlich einen nahen Hafen zu erreichen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Aus dem Seerangdienst.

Der Krieg mit Italien.

Der Kampf um die Piave-Mündungs-Insel.

(W. Z. B.) Wien, 5. Juli. (Anstich) wird verlautbart: Die Kämpfe auf der Piave-Mündungsinsel haben auch jetzt keine Unterbrechung erfahren. Die beiderseits eingeworfenen Kräfte halten einander die Waage. Starke italienische Überflüge gegen unseren Stützpunkt wurden durch Gegenflüge weitgehend abgewehrt. Der Giulio Novati warf das alsbaldigste italienische Infanterie-

regiment Nr. 1 durch rasches Vorgehen den in unsere Stellung einrückenden Italiener wieder hinaus. ...

Auf der Hauptstraße der Sieben Gemeinden und an der Etroter Front lebhaftes Artilleriefeuern.

Der Chef des Generalstabes.

Italienischer Heeresbericht vom 4. Juli.

(R. A. B.) In der Küstengebiet waren die planmäßige Verbringung geschlossener Nachschubgeschwader fort, die in Genua und anderen Häfen abwarten ...

Aus dem Westen.

Französischer Heeresbericht vom 4. Juli, nachmittags.

(R. A. B.) Im Norden von Montdidier, zwischen Montdidier und der Oise und auf dem rechten Ufer ...

Französischer Heeresbericht vom 4. Juli, abends.

(R. A. B.) Vom Dorfe des Loges ist nichts zu melden, außer Artilleriefeuern zwischen Oise und Yonne ...

Fugitivität: Im Monat Juni wurden 20 feindliche Flugzeuge in Luftschiff abgefeuert ...

Englischer Heeresbericht vom 3. Juli, vormittags.

(R. A. B.) Heute führten wir eine erfolgreiche Unternehmung zwischen Willes-Beetmore und der Somme aus.

Die Börse streift.

Wegen der in Aussicht stehenden Orientierung — sie wird nepentwärtig im Hauptausmaß des Reichstages behandelt — begannen die Aktien einfach mit der Einstellung ihrer Tätigkeit ...

Man konnte einigmaßen gespannt sein, wie sich die Befürchtungen diesem Streit gegenüber stellen würden. Ein paar Tage hat die Militärbehörde ruhig zugehört ...

Das hatten die streikenden Vorkämpfer ebenfalls doch nicht erwartet. Es trat in Hamburg ebenfalls sofort eine Veränderung der Vorkämpfer zusammen ...

In den anderen Städten mit Vorkämpfer dürfte die Drohung mit dem Stilllegen nachdrücklicher die gleiche erzielende Wirkung auf das freischaffende Vorkämpfer ausüben.

Dauerlösung im Reichstag.

Am Fische des Bundesrats: Kriegsminister von Stein. Auf der Tagesordnung stehen

Keine Anfragen.

Auf eine Anfrage des Abg. Scheuch (Zf.) erklärt General von Wriessner, daß auf militärischen Gründen auf militärische Einträge von Einzelfällen nach Russland und Italien nicht zurückgegangen werden können.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Müller-Meinungen (F. B.), die auf die Beschäftigung der Jugend hinweist, erwidert Oberst von Braun, daß das Kriegsmuseum sich ebenfalls mit der Jugendfrage beschäftigt habe.

Auf eine eckigende Anfrage des Abg. Dr. Müller-Meinungen erklärt Oberst von Braun, daß gesamtverwendungs-fähige und arbeitsverwendungs-fähige Lehrer entlassen werden, wenn nicht besondere militärische Gründe dagegen sprechen.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Müller-Meinungen erwidert General von Wriessner, daß besonderer Wert darauf gelegt werde, die Lehrtätigkeiten der deutschen Jugendarmee, Gemein- und Reduzier im Heer völlig auszunutzen.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Müller-Meinungen erwidert General von Wriessner, daß die Besetzung der feindlichen Presse Paris am Freitagabend besetzt worden sei.

General von Wriessner: Paris ist auf Befehl der Obersten Heeresleitung am 2. Juni nicht besetzt worden. Die französischen Feiern das Fronleichnamfest nicht an demselben Festtage, sondern an dem darauffolgenden Sonntag.

Auf eine Anfrage des Abg. Uffel (So.) erwidert Königl. fähig. Militärbevollmächtigter Oberst Schulz, daß der Einsatz der Kriegsmittel Leipzig, wonach den Arbeitgebern die Einziehung von Arbeitskräften angeordnet wird, wenn sie ihre von Heeresdienst zurückgestellten Angehörten mehr als sieben Tage und ihren Arbeiten mehr als einige Tage Urlaub gewähren, bereits am 17. Juni 1918 außer Kraft gesetzt worden ist.

Strafverfolgung des Abg. von Donin wegen Steuerhinterziehung.

Abg. Stupp (Zf.) berichtet über die Verhandlungen des Geschäftsordnungsausschusses. Abg. von Donin (Zf.) bittet die Genehmigung zu erteilen. Es muß festgestellt werden, ob an der Befolgung dieser Anträge nicht zu zweifeln ist.

Für den Ausschussfragen stimmen die Sozialdemokraten, ein Teil der Fortschrittler und Nationalliberalen, sowie vereinzelte Abgeordnete anderer Parteien. Der Ausschuss ergab die Annahme des Antrages des Geschäftsordnungsausschusses mit 121 gegen 118 Stimmen.

Darum wird die

dritte Sitzung des Haushaltsplanes

fortgesetzt und zwar bei der Verwaltung des Reichsheeres. Mit zur Beratung gestellt werden in zweiter Sitzung die Gelebensentwürfe betreffend Minderungen im Militärtragebesuch und zur Heranziehung von Heeresangehörigen zum militärischen Wehrdienst.

Abg. Weitz (Zf.) fordert ausweichenden Urlaub für die Soldaten. Umstehend ist es die Anwesenheit der Eingezogenen zu ganz überragenden Preisen zu beschleunigen.

Abg. Stücken (So.): Das Gesetz über die Heeresfähigkeit soll nicht mehr abgelehnt werden. Es ist eine Entschärfung vorzuziehen, wonach die Heeresunfähigkeit erlischt, wenn zehn Jahre verstrichen sind.

Abg. Dr. Müller-Meinungen (F. B.): Die Art und Weise, wie hier die Wehrfähigen festzustellen beabsichtigt werden, muß dringend überdacht werden. Wir müssen darüber schaffen, ob der deutsche Soldat das Recht hat, sich mit einem Reichstagsabgeordneten in Verbindung zu setzen.

Abg. Weitz (Zf.) verlangt ein besonderes Gesetz für die im Kampf erkrankten Offiziere und bringt Urlaubs-wünsche vor.

Abg. von Gräfe (Kon.) nimmt den General von Vietinghoff in Stellung. Die gegen ihn gerichteten Angriffe seien unbedeutend. Der Redner bringt dann Urlaubs-wünsche vor und fordert besondere Berücksichtigung der Landwehr.

Abg. Weitz (Zf.) befragt die untergeordnete Stellung der Gartenanwärter bei der Heeresverwaltung und fordert An-lage von Gehaltsanfragen.

Kriegsminister von Stein: Die von Ausland zurückgekommenen Gefangenen können selbstverständlich jederzeit wieder im Heeresdienst verwendet werden. Hinsichtlich anderer haben wir gar keine besonderen Verpflichtungen. Wir leben mit ihm in Frieden. Anders ist es mit den Ausstufungsangehörigen, die von England und Frankreich kommen, wo wir Bedingungen eingezogen sind, daß eine direkte Verwendung nicht möglich ist.

Abg. Koranyi (Bo.): Wir erleben (harten) Protest gegen die Art und Weise, wie die besetzten Gebiete verwaltet werden. In Oberösterreich haben sich die Dinge zugespitzt, weil die polnischen Arbeiter ausgezogen und eingesperrt werden.

General Scheuch: Sie sind hier zu Besprechungen im Kriegsausschuss eingeladen. Die Besprechungen haben heute begonnen und werden morgen fortgesetzt werden.

Abg. Scheuch: Sie sind hier zu Besprechungen im Kriegsausschuss eingeladen. Die Besprechungen haben heute begonnen und werden morgen fortgesetzt werden.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Abg. Stupp (Zf.) teilt der Präsidentschaft mit, daß nach zweifelhafte Redner gemeldet sind und bittet die Redner, sich kurz zu fassen.

Die Neuorientierung in der Gemeinde

Die Probung Kommoder hat neben einer Menge anderer Gelebe und Verordnungen aus der königlichen Zeit auch noch eine besondere Städteordnung, die neben einigen richtigen viele Schwächen gegenüber ihren übrigen preussischen Gesetzen hat.

Im Zeitalter der Neuorientierung und der preussischen Stadtreform kam auch in die spezifisch hamoverischen Bestimmungen wieder etwas Leben. Der Vorstand des Probung-Kommoders hamoverischer Bürgervereine hat vor längerer Zeit ein Reformprogramm ausgearbeitet, dessen fünf Punkte im wesentlichen Inhalt sind, daß sogar noch eine Veränderung der zu reformierenden Städteordnung bedingungslos würde.

1. Allgemeines. Die preussische Probung Kommoder ist der präussischen Verwaltungsordnung, insbesondere der preussischen Städteordnung zu unterstellen.

2. Befondere. Das Bürgergemeindefeld ist zu bezeichnen.

1. Das Bürgergemeindefeld ist zu bezeichnen.

1. Das Bürgergemeindefeld ist zu bezeichnen.

1. Das Bürgergemeindefeld ist zu bezeichnen.

1. Das Bürgergemeindefeld ist zu bezeichnen.

1. Das Bürgergemeindefeld ist zu bezeichnen.

Gewerkschafts-Kartell
 Wilhelmshaven-Näheren
 Montag den 8. Juli, abends 8.30 Uhr
Sitzung
 im „Gellweiss“ (Heiner Saal).
 Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet
 Der Vorstand.

Kriegs- Wohlfahrts- Spiele
 im Parkhaus.

Dienstag den 9. Juli 1918
 abends 8.15 Uhr:

Jugendfreunde.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Vorverkauf in Lohses Buchhandlung und Niemeyers
 Sigaretengeschäft Bismarckstraße. 2268

Siebethsbürger Hof. Groß-Streichkonzert
 Mittwochs und Sonntags
 Eintritt frei! Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!
 Es ladet freundlichst ein W. Seinten.

Flaschen!
 Wein-, Selt- u. Brunnenflaschen
 kauft zu hohen Preisen [2072]
Haedicke, Marktstr. 38.


 Montag den 8. Juli
 nachmittags 5 Uhr:
Verkauf v. Räucherfischen
 in allen Fischgeschäften von Wilhelmshaven
 und Nierlingen. 2268

Freiwillige Kriegshilfe Hannover-Vinden.
 Adt. Gohsestr. 24.


Vorbereitungs-
Institut
 für's Büro.
 Zedellusstraße 8, Drittes Haus v. d. Gökertstraße.
 Neue Tages- u. Abendkurse beginnen am 15. Juli.
 Auskunft jederzeit kostenlos. — Anmeldung erbeten.

Rüstringer Sparkasse.
Mündelsicher.
 Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse Nr. 5. ...
 Nebenstelle: Gökertstrasse Nr. 14, Ecke Ulmenstr.
 Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe.
 Verzinsung vom nächsten Werktag ab.
Zinsfuß 3 1/2 Prozent.
 Konto-Korrent-, Giro- und Check-Verkehr.
 Anlagestelle für Mündelgelder.
 Einlösung von Checks anderer Sparkassen u. Banken.
 An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Besorgung neuer Zinnscheinbogen.
 Aufbewahrung von Wertpapieren.
 Uebernahme regelmässiger Zahlungen von Steuern,
 Mieten, Hypothekenzinsen etc.
 Kostenlose Abgabe von Haussparkassen.
 Uebertragbarkeitsverkehr mit anderen Sparkassen.
 Darlehensgewährung gegen Hypothek, Bürgschaft oder
 Hinterlegung von Wertpapieren.
 Kostenlose Auskunft in Vermögensangelegenheiten.
 Den Beamten ist strengste Verschwiegenheit
 auferlegt. [2832]

Siebethsbürger Heim
 Siebethsburg, Siebetsbecker u. Edo-Wiemken-Str.
ff. Frankfurter Apfelwein
 in Gläsern und Flaschen. Paul Dutke.

Theater Burg Hohenzollern
 Operetten-Gastspiele
 Direktion K. Bruck.

Spielplan.
 Sonntag den 7. Juli cr., nachm. 4 Uhr
 und abends 8 Uhr:

Ein Walzertraum.
 Vorverkauf von 11 1/2 - 1 Uhr u. nachmittags
 von 2 1/2 Uhr an. Theaterfernsprecher 27.

Montag den 8. Juli: Gastspiel des Herrn
 Otto Beck: **Ein Walzertraum.**
 Niki Herr Otto Beck.

Dienstag den 9. Juli cr.:
**Letztes Gastspiel und Ehrenabend des
 Herrn Otto Beck**

Ein Walzertraum.

Mittwoch den 10. Juli zum letzten Male:
Ein Walzertraum.

Donnerstag den 11. Juli Erstaufführung:
Der Graf von Luxemburg. Operette
 in drei Akten. 2285

Gartenrestaurant Kranz
 Eberle, Marienfelder Chauffee.
 Sonntag den 7. Juli cr.:
Solisten-Konzert
 ausgeführt von Mitgliedern des Musik-
 corps des Kaiserlichen II. Seebataillons. 2274
 Es ladet freundlichst ein **Karl Kranz.**

Neu!!
Astoria-Diele
 Vornehmstes Kabarett am Platze!!
 Täglich Auftreten
 1. Künstler u. Künstlerinnen
 Heute Sonntag
2 Vorstellungen
 Anfang 4 und 7 Uhr. 2259

Glühelust, Gökertstr.
Jeden Sonntag: Konzert
 ausgeführt von Solisten des II. Seebataillons.
 Eintritt frei! Anfang 4 Uhr, Eintritt frei!
 Gute Speisen und Getränke. **Paul Pfeiffer.**
 Es ladet freundlichst ein

Varieté Metropol.
Neuheit Kom. Neuheit! Boule, mod. Jongleur.
 und das große Spezialitäten-Programm.
 Kaffeeöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Jeden Sonntag nachm. große Kindervorstellung
 Kaffeeöffnung 3, Anfang 3 1/2 Uhr.
 Siehtu ladet ergebenst ein **W. C. Lübcke.**

Vereinigte Theater
Deutsche Lichtspiele Gökertstraße 60
Apollo-Lichtspiele Marktstraße 12

Drei Uraufführungen!!
Das verlorene Paradies.
 Schauspiel von **Ludwig Fulda**, vier Akte
 voll spannendster, hochaktueller Handlung.
 Ludwig Fulda, der sich mit seinem Schauspiel „Das verlorene Paradies“
 auf den Brettern einen durchschlagenden Erfolg errang, erlebt nun nach
 mehr als einem Vierteljahrhundert die Wiederaufstellung eines seiner besten
 Werke im Film. Bei der Beliebtheit des Dichters
 dürfte diese Premiere lebhaftes Interesse auslösen.
MITWIRKENDE:
Mady Cristians vom Deutschen Theater Berlin
Erich Kaiser-Titz vom Residenztheater Berlin
Bruno Kastner vom Königgrätzer Theater Berlin
Ernst Stahl vom Deutschen Volkstheater Wien

D. L.
Wenn das Herz spricht.
 Der grosse Schläger v. L. Dieterich.
 Filmschauspiel in 5 Akten.
Ludwig Trautmann mit seiner
 vorzüglich. Gegenspielerin **Linda**
Dieterich sichern den grossen
 Erfolg. Die überaus spannende
 Handlung lässt uns keine Sekunde
 aus ihrem Bann.

A. L.
Die Geschichte der Maria Petöfy.
 Spannendes Kriminal-Drama
 in 4 Akten.
 In der Hauptrolle
Olga Desmond
 die gefeierte Filmkünstlerin.
 Die Berliner Uraufführung fand in
 d. vergangenen Woche mit grossem
 Erfolg im Union-Palast statt.


Todes-Anzeige.
 (Statt besonderer Anzeige.)
 Am 5. Juni, morgens 2 1/2 Uhr, wurde mein
 herzenguter, innigstgeliebter Mann, meiner
 Kinder treusorgender Vater, unser Bruder
 und Schwager
Wilhelm Niemeyer
 von seinem langen, schweren, mit Geduld
 ertragenem Leiden durch einen sanften Tod
 erlöst. Dies zeigen in tiefem Schmerz an
 nebst Kindern
Frau Niemeyer, geb. Asseln
Heinrich Niemeyer und Frau.
 Wilhelmshaven, Amerika, Rathenow.
 Die Beerdigung findet am Montag nach-
 mittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Fried-
 hofes an der Friedenstr. aus statt. [2258]

Adler
 Theater
 Direktion: Gustav Both
 Eden- Theater, Wachen.
 Heute Sonntag:
2 Vorstellungen 2
 nachm. 3.30 Uhr u. abends 8 Uhr.
 In Verb. Vorstellungen:
Botthafterin Leni
 Operette in 3 Akten
 Musik von Leo Usher.
K a u f e n streng
 verboten.

Wilhelmshavener Begräbnisstätte
 Sonntag den 7. Juli cr.
 nachm. 2-5 Uhr:
Feiung der Beiträge
 im Vertikalschulte.
 2162 Der Vorstand.


Zenerwehr Nürtingen
 Bezirk II (Geyens).
 Donnerstag d. 11. Juli,
 abends 8 Uhr:

Uebung
 der Kriegsgewehr und der
 Eiderweissnacke b. Spritzen-
 Hause.
 Befrei bei der Uebung ent-
 schuldigdt nur Krankheit oder
 Ortsabwesenheit. [2280]
Das Kommando,
 Geyensfort.

Kinder-Sportwagen
 mit Gummitreifen (Plasther),
 wenig gebraucht, billig zu
 verkaufen.
 Peterstraße 98, 1 Tr. I.
 Die Beerdigung unserer
 lieben Entschlafenen findet am
 Montag, nachm. 3 Uhr von der
 Leichenhalle in Ulbenburg aus
 statt. Familie Gint.

Verband der Gast- und Schankwirte
 Deutschlands, Verwaltungsstelle
 Rüstringen-Wilhelmshaven.


Nachruf!
 Den Kollegen hiermit die traurige Nach-
 richt, dass unser Kollege
Wilhelm Niemeyer
 gestern morgen nach längerer Krankheit
 gestorben ist.
 Obschon er sich wegen seines Leidens
 nicht aktiv an den Verbandsarbeiten betei-
 ligen konnte, hat er stets dem Verband
 gegenüber seine Pflicht getan.
 Die Verwaltungsstelle wird ihm ein
 ehrendes Andenken bewahren.
 Rüstringen, den 6. Juli 1918.
Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Montag nach-
 mittag 3 Uhr von der Leichenhalle des
 Wilhelmshavener Friedhofes aus statt.
 Die Mitglieder werden gebeten, sich recht
 zahlreich zu beteiligen. 2289



Bekanntmachung.

Betr. Müllabgabe leerer Mehl- u. Zuderlässe

Die Kleinhandlcr und Wäcker sind verpflichtet, die ihnen überlassenen Mehl- und Zuderlässe innerhalb 14 Tagen zurückzuführen...

Bekanntmachung. Die Milch Karten

für die Zeit vom 22. Juli bis 15. September d. J. werden in den drei Proforkontrollstellen auszugeben an Bezugsberechtigte mit den Anfangsbuchstaben...

Erhalten: Kinder im 1. und 2. Lebensjahre 1 Liter Milch täglich... Besondere Lebensmittelformen für Kranke...

Kriegsverorgungsamt Nürtingen.

Lebensmittelbestellung.

Die Bestellabschnitte für Brot, Butter, Zuder und sonstige Lebensmittel sind, wie bekanntgegeben, bis Sonnabend den 6. Juli bei...

Bekanntmachung.

In der Woche vom 7. bis 14. Juli werden ausgegeben: am Freitag, den 11. Juli, auf Lebensmittelfarte 13 1/2 Pfund Mehl...

Bekanntmachung.

Die Kaufleute haben die Bezugabschnitte der Lebensmittelkarte Nr. 6, 7, 8, 9, 17 und 18, sowie die Bezugabschnitte Nr. 1 für Zuder bis...

Öffentliche Mahnung zur Steuerzahlung.

Die rückständigen Steuern für April, Juni d. Js. sind bis 10. Juli 1918 zu zahlen.

Bekanntmachung.

In der Woche vom 8. bis 13. Juli gelangen folgende Waren auf Lebensmittelkarte zur Verteilung: Am Montag, 8. Juli, auf Lebensmittelkarte Nr. 105: 1/2 Pfund Marmelade...

1 Ei

zum Preise von 35 Pf. für das Stück;

1/2 Pfund Graupen

zum Preise von 22 Pf. für 1 Pfund;

1/2 Pfund Runkelhonig

zum Preise von 75 Pf. für 1 Pfund;

1 Pfund Sauerkraut

zum Preise von 25 Pf. für 1 Pfund;

100 gr Nährhefe

bei vollen Packungen 2 Pf., im Anbruch 2,20 Pf. für 1 Pfund, oder

100 gr Knochenbrühhafte

zum Preise von 2,40 Pf. für 1 Pf.,

1/2 Pfund Milchmehl

am Sonnabend, 13. Juli, auf Lebensmittelkarte Nr. 110 auf je drei Karten.

1 Paket Kaffee-Essen

zum aufgedruckten Preise.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, d. 10. d. Mts., findet im Städtischen Lagerhaus am Kanal der Verkauf von Lorfkreuz, Pferde- und Geflügelfutter zu den bekannten Preisen statt.

Bekanntmachung.

Es besteht Aussicht,

Magergänse

aus Polen und Ober-Ost. herbeizubekommen. Um den Bedarf feststellen zu können...

Bekanntmachungen.

Am Nachmittag des 12. Juni d. Js. ist dem Herrnhuter Adolf Gees in Nürtingen, Lindenstr. 27, auf der Torpedowerft, hier, sein Fahrzeug, Warte, 'Diamant', Nr. 124123, gelteben worden...

Gemeinde Scederwarden

Auf 35 der Lebensmittelkarte entfällt Käse, 1/2 Pf. 1, 25 Pf. für Mischbrot, auf 36 Runkelhonig, 1/2 Pf. 75 Pf., auf 37 Graupen, 1/2 Pf. 22 Pf., und auf 38 Kartoffelmehl, 1/2 Pf. 80 Pf. für Mischbrot...

Gemeinde Scederwarden.

Am Freitagabend Margaretenberg, Bismarckstr. eine füll. Weinbühne verloren. Abzugeben: Geldverleiherstr. 5, L. L.

Biehverwertungsverband für das Herzogtum Oldenburg. Schweinehaltungs-Verträge.

Mer bis zum 20. Juli d. J. dem zuständigen Vertragsmann des Biehverwertungsverbandes Schweine anliehen und sich verpflichten, dieselben auf Bezug in den Biehverwertungsverband zu liefern...

Einstellung von Schreiberlehrlingen.

Junge Leute im Alter von 14 bis 16 Jahren können auf der Werkf. als Schreiberlehrlinge eingestellt werden. Gute Schulzeugnisse sind erforderlich.

Zu kaufen gesucht ein mittelgroßes Mietshaus mit Spülloset und elektrif. Licht. Verkäufer kann im Hause wohnen bleiben.

Tausch: Wechsel-Glockenhammer oder Schloßer aus Wilhelmshaven oder Umgebung...

3räumige Wohnung zum 1. September oder später gesucht. Angebote an Weibel, Peterstr. 76.

Suche auf sofort 1 oder 2 Mäber zum Wähen von Webe bei der Sander Ziegelei. Oster Pilling, Nürtingen, Röllstr. 190.

Laufburche nach der Schulzeit. Köfster, Göderstr. 86, Laden.

Lehrfräulein zum 1. August gesucht. Gangmann, Marktstr. 8. Günstigeres Mädchen zu verkaufen.

Rotmühl-Vereinigung Wilhelmshaven. Die Biehverwertungsvereinigung der Biehverwertung findet mit Rücksicht auf die Ferien erst Ende August statt.

Bekanntmachung der allgemeinen Ortskrankenkasse für die Stadtigen. Varel Rollenkarte sind: Med.-Rat Dr. med. Wijnk Barel, Dr. med. Wegener, Barel, Dr. med. Langhorst...

Alte Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Saffabingen-Nordenshan 8. bis 12. Juli 1918: Hebung der Beiträge.

Heppenser Bürgergarten Morgen Sonntag, den 7. Juli Streichkonzert von 4 bis 11 Uhr.

Nürtinger Hof Nürtingen Jeden Abend 8 Uhr, sowie Sonntag 4.30 u. 8 Uhr Groß-Preisfest.

Elisenlust. Götterfeste. Jeden Abend: Solisten-Konzert.

Richard Lehmann Bismarckstr. 16, Ecke Müllerstr. A. W. Jandson, Hauptstr. 23. Hermann Enke Lillienburgerstr. 6. D. H. Jürgens Nacht...